

1968

GEBURT

Was für eine Zeit!

# 1968 – EIN BESONDERES JAHR

.....

Vor einem halben Jahrhundert werden wir in ein entscheidendes Jahr der deutschen Nachkriegsgeschichte hineingeboren. 1968 brechen turbulente Zeiten an, die kleine und große Veränderungen bringen. Wir bringen fürs Erste nur das Leben unserer Eltern durcheinander. Für die heißt es jetzt Windeln wechseln, Badewasser richtig temperieren und Schlaflieder singen. Doch auch außerhalb unseres Elternhauses ist Vieles im Umbruch: Die erste große Koalition der Bundesrepublik unter Kanzler Kurt Georg Kiesinger steht in diesen Tagen vor großen Herausforderungen. Die Stimmen der Opposition – insbesondere der sogenannten außerparlamentarischen Opposition – werden lauter, Studenten fordern die Aufarbeitung der Vergangenheit, mehr Mitsprache und gehen gegen die konservativen Eliten auf die Straße. Der kleinbürgerlichen Lebensweise der „Spießler“ steht jetzt ein antiautoritäres Lebensmodell gegenüber. Macht sich das auch schon in unserer Erziehung bemerkbar?

Auf den folgenden Seiten haben wir noch einmal die Gelegenheit, unsere Kindheit Revue passieren zu lassen. Wie sind wir aufgewachsen? Welche politischen Ereignisse, Lieder oder Filme prägten unser Geburtsjahr, und zu welcher Musik haben wir in unserer Jugend getanzt?



## Wer bist du denn?

Neben unseren Eltern gehört unsere Zuneigung meistens auch einem ganz speziellen Kuscheltier oder Spielzeug. Wissen wir noch, wie unser Lieblingskuscheltier hieß?

## Engelchen flieg!

In den 1960er Jahren bekommt eine deutsche Frau im Schnitt zwei Kinder. Für uns bedeutet das, dass wir in der Regel mit Geschwistern aufwachsen und so immer jemanden zum Spielen – oder auch zum Ärgern – haben.



## Qualitätskontrolle

Langsam aber sicher macht sich der Pillenknick bemerkbar. Zwar kommen 1968 noch 969 840 Kinder in der BRD zur Welt, doch das sind schon deutlich weniger als die Jahre zuvor. Und in den kommenden Jahren wird die Geburtenrate weiter sinken, obwohl Papst Paul VI. in seiner Enzyklika „Humanae vitae“ im Juli 1968 den Katholiken den Gebrauch der Antibabypille verbietet.



## Beliebte Vornamen 1968

Mädchen:  
Claudia, Anja,  
Susanne, Sabine

Jungen:  
Stefan, Thomas,  
Michael, Andreas

## In trockenen Tüchern

Unsere Stoffwindeln verursachen unserer Mutter viel Arbeit, denn die Wäscheberge muss sie selbst bewältigen, vielleicht sogar noch von Hand. Waschmaschinen sind noch teuer und werden erst nach und nach zur Standardausrüstung eines Haushalts. Und Einwegwindeln kommen in Deutschland erst 1973 auf den Markt.

1968

ALLTAG

## Der Zeitgeist 1968

# PRIORITÄTEN SETZEN



Beim Einkaufen muss sich unsere Mutter jetzt an eine Neuerung gewöhnen. Da das Wirtschaftswunder abgeklungen ist, sieht sich der Staat gezwungen, seine Finanzen neu zu ordnen. Deshalb wird zum 1. Januar die Mehrwertsteuer eingeführt. Aus heutiger Sicht ist sie mit 10 % fast zu vernachlässigen, doch damals bedeutet sie einen Einschnitt. Trotzdem müssen sich unsere Eltern finanziell wahrscheinlich kaum einschränken. Durch den herrschenden Arbeitnehmermangel ist der Arbeitsplatz unseres Vaters sicher und gut bezahlt. Kein Unternehmen kann es sich leisten, seine Mitarbeiter zu verprellen. Und so bleibt unseren Eltern nach den notwendigen Ausgaben vielleicht sogar ein kleines finanzielles Polster, um in den Urlaub zu fahren. Für 150 DM ist eine viertägige Pauschalreise in die Sonne zu haben. Aber möglicherweise ändert unsere Geburt auch die langfristigen Pläne unserer Eltern. Mit Kindern wird die kleine Mietwohnung eng, sodass sie ihr Geld lieber für ein eigenes Häuschen sparen. Dafür lassen sie dann auch den ein oder anderen Urlaub ausfallen.

### Komm mit rauf!

Wer meint, Kinder hätten alle Zeit der Welt, täuscht sich gewaltig. Diese junge Dame jedenfalls ist schwer beschäftigt und muss dringend was erledigen – die Puppe immer im Schlepptau.



## Erste Schritte

Mit unserem Türhopser können wir uns wunderbar die Zeit vertreiben. Wir kommen zwar nicht wirklich vom Fleck, aber das Kribbeln im Bauch ist herrlich, und wir trainieren die Muskeln für später.



## Sie haben da eine Nudel

Nie wieder dürfen wir so nach Herzenslust rumkleckern wie als Kleinkinder. Später wird uns nicht mehr so leicht verziehen, wenn die halbe Suppe auf dem Pulli landet.



## Preise 1968

1 kg Roggenbrot: 1,18 DM

1 kg Butter: 7,76 DM

1 kg Schweinekotelett: 7,35 DM

1 kg Mehl: 1,07 DM

1 kg Zucker: 1,22 DM

1 kg Bohnenkaffee: 15,84 DM

## Wie heißt das Zauberwort?

Allen neuen Erziehungskonzepten zum Trotz überwiegen doch in den meisten Familien noch die traditionellen Werte. Und auch wenn die Scheidungsrate steigt, bleibt das Aufwachsen mit Vater, Mutter und Geschwistern für uns die Regel.

1968

KINO

## Gesellschaftsspiegel Kino

# ALLES AUSSER KONVENTIONELL

.....

Im Kinojahr 1968 sind drei Sparten populär, die unterschiedlicher nicht sein könnten: Aufklärungsfilm, Science-Fiction-Dystopien und Zeichentrickfilme. Im deutschen Film spielt Erotik eine große Rolle. Oswalt Kolle erregt mit „Das Wunder der Liebe – Sexualität in der Ehe“ außerordentliches Aufsehen in deutschen Kinosälen und darüber hinaus. Ist der Film noch Aufklärung oder schon Pornografie? Zwar öffnet sich die Gesellschaft zunehmend dem Thema Sexualität, konservative Kreise bleiben aber kritisch. Nichtsdestotrotz lockt Kolle drei Millionen Bundesbürger ins Kino. Der nach Guy de Maupassants Romanvorlage entstandene Erotikfilm „Die Nichten der Frau Oberst“ erreicht fünf Millionen Zuschauer, und Uschi Glas' Leinwanddebüt „Zur Sache, Schätzchen“ spricht sogar 6,5 Millionen Besucher an.

Das zweite beliebte Genre des Jahres 1968 ist Science Fiction. Zwei echte Filmklassiker feiern Premiere: „2001 – Odyssee im Weltraum“ und „Planet der Affen“. Beide Filme thematisieren die negativen Folgen des technischen Fortschritts und haben auch 50 Jahre später kaum an Aktualität eingebüßt.



### Schätzchen der Nation

„Zur Sache, Schätzchen“ schenkt dem deutschen Wortschatz die Begriffe „Dumpfbacke“ und „fummeln“ und schafft es sogar in die amerikanischen Kinos. Uschi Glas kann nach dieser ersten Hauptrolle an den Erfolg anknüpfen.



## Satansbrut

Als schwangere Rosemarie gelingt Mia Farrow der Durchbruch in dem Film „Rosemaries Baby“, der 1968 in den deutschen Kinos anläuft. Der Horrorfilm von Roman Polanski gehört neben „Psycho“ und „Die Vögel“ zu den bekanntesten Psychothrillern der 60er Jahre.



## Weißt du's?

In welcher Fernsehserie wird der Begriff „Dumpfbacke“ inflationär verwendet?

Antwort:  
Eine schrecklich  
nette Familie

## Wilder Westen

Ein weiterer Filmklassiker, der besonders wegen seines Soundtracks im Gedächtnis bleibt, ist „Spiel mir das Lied vom Tod“ von Sergio Leone. Die charakteristische Mundharmonikamelodie ist bis heute eine der bekanntesten Filmkompositionen.

1968

MUSIK

## Ein Kessel Buntes

# ROCK, POP ODER SCHLAGER

Die Hitparade ist Ende der 60er Jahre geprägt von musikalischen Gegensätzen. Der 13-jährige Heintje stürmt mit seinen Schlagern „Du sollst nicht weinen“ und „Heidschi Bumbeidschi“ die Hitparade. Gleichzeitig werden die Rolling Stones mit „Jumpin' Jack Flash“ und die Manfred Mann's Earth Band mit „Mighty Quinn“ deutschlandweit gefeiert. Zahmer Schlager und wilder Rock – zwei Musikströmungen, die unterschiedlicher kaum sein könnten. Gerade hier werden die Unterschiede der Generationen deutlich. Während die Jungen bei rockigen Gitarrenklängen ihre ersten Drogenerfahrungen sammeln, sind unsere Mütter hin und weg vom Schwiegermuttertraum Heintje. Der große Star der Hitparade in diesem Jahr heißt Tom Jones. Seine Lieder „Delilah“ und „Help Yourself“ halten sich insgesamt vier Monate auf dem Ersten Platz. Besonders junge Mädchen sind dem jungen Briten verfallen, der vor seinem Durchbruch 1965 unter dem Namen „Tiger Tom“ als Clubsänger in Londoner Bars auftrat.

### Beatlemania

Der Rummel um die Beatles ist ungebrochen. Dabei machen die Pilzköpfe ihrem Namen keine Ehre mehr, sondern wenden sich der bunten Hippie-Kultur zu. 1968 erscheint ihr vielleicht berühmtestes Lied „Hey Jude“.



## Live und in Farbe

Der diesjährige Grand Prix Eurovision findet in London statt und wird zum ersten Mal in Farbe ausgestrahlt. Die Spanierin Massiel kann sich entgegen allen Erwartungen gegen den erfolgreichsten europäischen Popsänger Cliff Richard durchsetzen und gewinnt mit ihrem Song „La, la, la“ den Wettbewerb.



## Es begann in Israel ...

Esther und Abi Ofarim gelten als das Traumpaar des internationalen Schlagers. Sie sind eines der erfolgreichsten Gesangsduos der 60er Jahre. Doch unter der Oberfläche beginnt es bereits zu bröckeln. 1969 geht das musikalische Ehepaar endgültig getrennte Wege.



## Nummer-1-Hits in Deutschland 1968

Mary Hopkin: Those Were the Days

Heintje: Heidschi Bumbeidschi;  
Du sollst nicht weinen

The Beatles: Hey Jude; Hello, Goodbye

Tom Jones: Help Yourself; Delilah

The Rolling Stones: Jumpin' Jack Flash

Bee Gees: Words; World

Manfred Mann: Mighty Quinn

Peter Alexander:  
Der letzte Walzer